Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 30/31

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ETH Zürich

CAD im Bauwesen

(bm). Unter dem Patronat der Professoren *R. Fechtig* und *E. Anderheggen* fand am 4. Juli an der ETH eine Informationstagung «CAD im Bauwesen» statt. In einem ersten Teil orientierte *H. Schmid* (Prime-Computer, Zürich) über das System «Prime-Medusa». Gezeigt wurde das Herstellen von 2- und 3dimensionalen technischen Zeichnungen - eine Planherstellung via Bildschirm, wie sie heute von Zeichner-Konstrukteuren nach Angaben des Ingenieurs ausgeführt werden kann. Medusa gestattet im Unterschied zu andern Systemen die *dreidimensionale Fragestellung* an Flächenmodellen, wo z.B. Schnitte, Wandflächen, Vermassung, Gewichte ermittelt werden können. Anhängen lässt sich ausserdem bekannte Software des Ingenieurs, wie «Flash», «Flowers» usw. Der Maschinenindustrie ermöglicht es das CAM (Computer-Aided-Manufacturing). Entsprechend höher als beim «elektronischen Zeichenbrett» sind die Anfangsinvestitionen; sie betragen rund Fr. 300 000.- für Hard- und Software und weitere Fr. 15 000 bis 50 000.- je Arbeitsplatz. Die Wartung dürfte jährlich 10% der Investitionen betragen. Das System ist bereits in einigen Ingenieurunternehmungen der Schweiz eingeführt.

Der zweite Beitrag stammte von Dr. *U. Walder* (Walder und Partner AG, Bern). Im Unterschied zur heutigen Situation, wo einzelne Teilbereiche des Bauwesens mit getrennten Computersystemen bearbeitet werden, soll nun ein «Integriertes CAD-System für den Hochbau» zur Anwendung kommen. In einer zentralen Datenbasis sind alle Angaben für die am Bau Beteiligten gespeichert und auf dem aktuellsten Stand. Der Zugriff - also die Möglichkeit zur Projektierung und zur Projektänderung - ist aber für jeden einzelnen gemäss Kompetenz nach Bauorganisation geregelt, damit er die Arbeitsgänge Entwurf, Konstruktion, Berechnung, Planbearbeitung, Administration usw. durchführen kann. Anschaulich gesprochen, wird somit das Gebäude zweimal erstellt, nämlich zuerst im Computer und dann in Wirklichkeit aufgrund der ausgedruckten Pläne und Leistungsverzeichnisse. Diesem Projekt liegen Forschungsarbeiten von etwa 70 Mannjahren zugrunde, die an der TU Darmstadt unter der Leitung von Prof. *Jungblut* durchgeführt und nun für Schweizer Verhältnisse angepasst werden.

Wettbewerbe

Alters- und Familiensiedlung «Bergli» in Zug

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden 18 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (15 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Peikert Contract AG, Zug; Mitarbeiter: Hans Reichlin

2. Preis (11 000 Fr.): Josef Stöckli, Zug; Mitarbeiter: Jànos Csòka; Landschaftsgestalter: Atelier Stern & Partner, Zürich

3. Preis (9000 Fr.): Fischer Architekten, Zug; Mitarbeiter: Georg Isenring; Landschaftsarchitekt: Jens Lüpke, Zürich

4. Preis (7000 Fr.): Marcel Burkart, Markus Hotz, Zug; Landschaftsarchitekt: Willy Schmid, Neerach

5. Preis (5000 Fr.): Edwin A. Bernet, Zug; Mitarbeiter: F. Bucher

6. Preis (3000 Fr.): Hofstetter und Partner, Baar

Ankauf (5000 Fr.): Dehrungs + Achleitner, Zug; Bearbeiter: Josef Andermatt

Fachpreisrichter waren: Fritz Wagner, Stadtarchitekt, Zug, Denis Roy, Bern, Walter Rüssli, Luzern, Peter Stünzi, Chef des Gartenbauamtes, Zürich, Paul Willimann, Windisch.

PTT-Neubauten St. Gallen - Lachen

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr.): Kuster + Kuster, St. Gallen

2. Preis (6500 Fr.): O. Müller + R. Bamert, St. Gallen; Mitarbeiter: Giampiero Melchiori

3. Preis (5500 Fr.): Arbeitsgemeinschaft Hans Frehner und Walter von Euw, St. Gallen

Das Preisgericht empfahl, das erstrangierte Projekt überarbeiten zu lassen. Das Preisgericht wird zur Überarbeitung nochmals Stellung nehmen. Fachpreisrichter waren P. Stutz, Winterthur, F. Eberhard, Stadtbaumeister, St. Gallen, H. Oberholzer, Rapperswil, Ch. Kunz, Abt. Hochbau GD PTT, Bern, W. Philipp, Abt. Hochbau GD PTT, Zürich, U. Ramseier, Gebäudeplanung GD PTT, Bern, P. Strittmatter, St. Gallen, R. Enz, Verkehrsingenieur, Zürich; Ersatzfachpreisrichter war E. Maddalon, GD PTT, Zürich.

Band-Zweigwerkstatt und KIO-Sportgebäude in Bethlehem, Bern

Im vergangenen Jahr veranstaltete die KIO Bau- und Wohngenossenschaft Bern einen Projektwettbewerb auf Einladung für die Planung einer Band-Zweigwerkstatt und eines KIO-Sportgebäudes. Das Preisgericht empfahl damals, die beiden Architekturbüros *I + B Architekten, Itten + Brechbühl AG,* Bern, sowie *Salera + Kuhn,* Bern, zu einer Überbarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Nach Abschluss dieser zweiten Stufe empfiehlt nun das als Expertenkommission amtende Preisgericht das Projekt *Itten + Brechbühl* zur Weiterbearbeitung. Fachexperten waren A. Wyss, Bauingenieur, die Architekten G. Derendinger, R. Hesterberg, M. Hürlimann, R. Stolz, H. Zaugg, E. Heuerding, Landschaftsarchitekt.

SIA-Mitteilungen

Gewerbebibliothek im Kornhaus Bern

Wer Literatur über Architektur, Kerntechnik, Bauingenieurwesen, Wasserbau, Heimatschutz oder Landesplanung sucht, findet im Kornhaus Bern eine reichhaltige Fachbibliothek, die mehr als 15 000 Bücher und 150 Zeitschriften zu diesen und verwandten Sachgebieten enthält. Dieser stattliche Bestand ist nach der Universellen Dezimalklassifikation geordnet und als Freihandbibliothek organisiert.

Benützung durch SIA-Mitglieder

Das Kantonale Amt für Wirtschafts- und Kulturausstellungen, das die Bibliothek betreut, macht die SIA-Mitglieder darauf aufmerksam, dass ihre Benützung jedermann möglich ist. Das Ziel der Gewerbebibliothek ist, dem Benützer die gesuchte Fachliteratur zur Verfügung zu stellen oder zu vermitteln. Wünsche für Neuanschaffungen werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten berücksichtigt. Interessenten erhalten vierteljährlich ein kostenloses Verzeichnis der Neuanschaffungen.

Anfragen bitte telefonisch an die Gewerbebibliothek Bern, Zeughausgasse 2, 3000 Bern, Tel. 031/22 84 35.

SIA-Fachgruppen

FGA: Studienreise nach Barcelona

Vom 24. bis 29. Oktober führt die Fachgruppe für Architektur eine Studienreise nach Barcelona durch. Die Einführungen zu den täglichen Besichtigungsprogrammen gibt Prof. *P. Leemann* (Arch. BSA/SIA, Zürich).

Programm:

Mittwoch, 24. Oktober, 16.15 Uhr: Treffpunkt Flughafen Zürich, Terminal B (bzw. 17.25 Uhr Flughafen Genf). Ankunft in Barcelona 19.40 Uhr.

Donnerstag, 25. Oktober: Besuch beim Katalanischen Architektenverein. Stadtrundfahrt, Hafenbesichtigung (Schwebebahn), Miró-Museum, Gelände der Weltausstellung 1929.

Freitag, 26. Oktober, Rundfahrt (Bus): Finca Güell, Escuela Thau, Atelier von Bofill (Taller de Arquitectura), Überbauung Walden 7. Nachmittag: Colonia Güell in Sitges.

Samstag, 27. Oktober, Besichtigungen: Palacio Güell, Teatro del Liceo, Museo Naval. Nachmittag frei, fakultativ: Casa Bloc, Dispensario Antituberculoso, evtl. Konzert/Fussball.

Sonntag, 28. Oktober, Besichtigungen: Altstadt, Picasso-Museum. Nachmittag: Parque Güell, Parque de la Ciudadela. Abschiedsnachtessen. Fakultativ: Stierkampfbesuch.

Montag, 29. Oktober, Besichtigungen: Palau de la Musica Catalana, Casa Batllo und Casa Mila von Gaudi, Sagrada Familia, Hospital San Pau. 14.45 Uhr Abfahrt zum Rückflug. Ankunft im Flughafen Genf 17.35 Uhr bzw. im Flughafen Zürich 19.10 Uhr.

Kosten einschliesslich Flug, Busfahrten, Hotel mit Frühstück, z. T. Mittagessen, Reisedokumentation: für FGA-Mitglieder Fr. 1228.- in Doppelzimmer, Fr. 1428.- in Einzelzimmer (ab Genf Fr. 1158.- bzw. Fr. 1358.-). Für Nichtmitglieder der FGA Fr. 100.- mehr. Annullationsversicherung empfohlen. Teilnehmerzahl beschränkt.

Unterkunft: Hotel «Royal», Ramblas 117, Barcelona.

Auskunft und Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01 / 201 15 70 (Frl. Zoller).